



Brüssel, den 19. November 2021
(OR. en)

13928/21

ENER 496
ENV 878
COMPET 822
TRANS 676
CONSOM 262
IND 350
ECOFIN 1092

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

Betr.: Eindämmung des Energiepreisanstiegs
– Gedankenaustausch

Im Hinblick auf die Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie (Energie)) am 2. Dezember 2021 erhalten die Delegationen in der Anlage ein Diskussionspapier zu den Energiepreisen.

Hintergrundvermerk: Energiepreise, Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie (Energie)) am 2. Dezember 2021

Die hohen Energiepreise in der Europäischen Union geben sowohl den Regierungen als auch den europäischen Bürgerinnen und Bürgern Anlass zu großer Sorge. Angesichts der jüngsten Energiepreisspitzen wurde dieses Thema unter slowenischem Vorsitz auf der Tagung des Europäischen Rates vom 22. Oktober 2021 sowie auf der außerordentlichen Tagung des Rates (Energie) vom 26. Oktober 2021 ausführlich erörtert. Der Europäische Rat hat die Kommission und den Rat im Oktober ersucht, rasch mittel- und langfristige Maßnahmen ins Auge zu fassen, die zu bezahlbaren Energiepreisen für Haushalte und Unternehmen beitragen, die Resilienz des Energiesystems der EU und des Energiebinnenmarkts verbessern, Versorgungssicherheit bieten und den Übergang zur Klimaneutralität unterstützen, wobei sie den vielfältigen und spezifischen Gegebenheiten der Mitgliedstaaten Rechnung tragen.

Im Anschluss an diese Beratungen hat die Europäische Kommission ein Instrumentarium möglicher Maßnahmen vorgelegt, die die Mitgliedstaaten zur Eindämmung des Anstiegs der Energiepreise in Betracht ziehen könnten. Sie hat außerdem die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) beauftragt, eine Bewertung der derzeitigen Gestaltung des Stromgroßhandelsmarktes vorzunehmen. Daraufhin hat die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) am 15. November 2021 ihre vorläufige Bewertung der hohen Energiepreise in Europa und der derzeitigen Gestaltung des Stromgroßhandelsmarkts vorgelegt. Diese vorläufige Bewertung ist ein wichtiger Meilenstein im Hinblick auf die Fertigstellung des ACER-Abschlussberichts, der im April 2022 erwartet wird, und ein wichtiges Instrument zur Unterstützung einer faktengestützten politischen Diskussion.

Im Bericht der ACER wird der weltweite Anstieg der Erdgaspreise (hauptsächlich infolge der gestiegenen Nachfrage nach LNG in Asien) als wichtigster die Energiepreise bestimmender Faktor genannt, gefolgt von den Wetterbedingungen und den höheren Preisen für CO₂-Zertifikate. Auch wird auf die Vorteile hingewiesen, die sich aus dem Übergang von Verträgen mit langer Laufzeit zu Spotmarktpreisen (auf der Grundlage von Grenzkosten) im Laufe des letzten Jahrzehnts ergeben haben. Nach den derzeitigen Marktprognosen dürften die hohen Gas- und Strompreise nach dem Winter deutlich sinken. Eine entscheidende Variable in unmittelbarer Zukunft ist das Wetter im bevorstehenden Winter und seine Auswirkungen auf die Gasnachfrage.

In der vorläufigen Bewertung wird erläutert, inwiefern die wichtigsten Merkmale der Gestaltung des europäischen Stromgroßhandelsmarkts für die aktuelle politische Debatte relevant sind. Laut ACER sorgt die europäische Integration auf dem Strommarkt für eine geringere Preisvolatilität und eine bessere Ressourcennutzung in Europa. Darüber hinaus verbessert der zunehmende grenzüberschreitende Handel den Wettbewerb und die Versorgungssicherheit und verringert den Bedarf an kostspieligen Back-up-Ressourcen. In dem Zwischenbericht wird auch erläutert, warum ein clearingpreisgebundener Markt die Wiedererlangung hoher Kapitalkosten ermöglicht und zur Verringerung der Preisvolatilität beiträgt.

Im Rahmen der ACER-Bewertung, die im April erwartet wird, soll ganz allgemein untersucht werden, wie die derzeitige Gestaltung des Stromgroßhandelsmarkts funktioniert und worin ihre Vor- und Nachteile bestehen, wobei – sofern dies als relevant erachtet wird – Möglichkeiten für ihre Anpassung und/oder Maßnahmen zu ihrer Ergänzung aufgezeigt werden sollen. Im Einzelnen will die ACER analysieren,

- ob die **derzeitige Marktgestaltung** die Investitionssignale setzen kann, die erforderlich sind, um in dem Umfang Anreize für die Erzeugung und für nachfrageorientierte Investitionen zu schaffen, wie es für die Verwirklichung der Ziele des europäischen Grünen Deals erforderlich ist. Sie wird insbesondere die langfristigen Instrumente wie Sicherungsinstrumente, liquidere Terminmärkte, Contracts for difference und/oder eine stärkere Erleichterung langfristiger Lösungen prüfen, um eine ausreichende Einnahmensicherheit bei der Stromerzeugung zu gewährleisten;
- ob die derzeit verfügbaren Sicherungsinstrumente ausreichen, um die Volatilität der Energiepreise zu verringern;
- ob die **Endverbraucher ausreichend** vor den Folgen des Anstiegs der Energiepreise **geschützt sind**. Die ACER wird insbesondere die Vorteile von Festpreis-Endkundenverträgen prüfen.

Fragen für die Aussprache

Die Ministerinnen und Minister werden ersucht, in ihren Ausführungen auf folgende Fragen des Vorsitzes einzugehen:

1. Welche Erfahrungen haben Sie mit den im Rahmen des **Instrumentariums der Kommission** vorgeschlagenen Maßnahmen **und ihren Auswirkungen auf Energiepreise und Verbraucherverhalten gemacht?**
2. Was **sind Ihre Reaktionen auf die vorläufige Bewertung der ACER und welche Vorschläge haben Sie für zusätzliche Aspekte, die im Abschlussbericht sinnvollerweise behandelt werden könnten?**